Reichsgesetzblatt

Teil II

1926 | Ausgegeben zu Berlin, den 31. Mai 1926 | Nr. 24

Inhalt: Gesetz über das deutsch-portugiesische Handelsabkommen vom 20. März 1926. Vom 21. Mai 1926 .... S. 289
Gesetz über das Zusatzabkommen vom 8. April 1926 zum deutsch-französischen Handelsabkommen vom 12. Februar 1926. Vom 21. Mai 1926 .... S. 292
Gesetz über das Handelsabkommen zwischen dem Deutschen Reiche und dem Königreiche Spanien vom 7. Mai 1926. Vom 21. Mai 1926 .... S. 296
Bekanntmachung über die Verlängerung des vorläufigen Wirtschaftsabkommens zwischen dem Deutschen Reiche und dem Königreiche Spanien vom 18. November 1925. Vom 27. Mai 1926 .... S. 308
Bekanntmachung über die Bestätigung des deutsch-portugiesischen Handelsabkommens vom 20. März 1926. Vom 27. Mai 1926 .... S. 308

26 II 289. 35 II 350

Gesetz über das deutsch-portugiesische Handelsabkommen vom 20. März 1926. Vom 21. Mai 1926.

Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird:

Artikel 1

Dem in Lissabon am 20. März 1926 unterzeichneten deutsch-portugiesischen Handelsabkommen wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt mit dem auf die Verkündung folgenden Tage in Kraft.

Berlin, den 21. Mai 1926.

Der Reichspräsident
von Hindenburg

Der Reichsminister des Auswärtigen
Dr. Stresemann

Handelsabkommen
zwischen dem Deutschen Reich und der Republik Portugal vom 20. März 1926

Die unterzeichneten Bevollmächtigten, nämlich
für die Deutsche Regierung
der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister des Deutschen Reichs in Lissabon Dr. Ernst Arthur Voretzsch,
für die Portugiesische Regierung
der Minister der auswärtigen Angelegenheiten der Portugiesischen Republik Dr. Vasco Borges
haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

Die Boden- und Gewerbeerzeugnisse Portugals und der anliegenden Inseln genießen in Deutschland hinsichtlich der Einfuhrzölle wie der Zollkontingente, inneren Abgaben oder irgendeiner anderen ähnlichen Vergünstigung, die einer dritten Macht zugestanden ist oder wird, die Behandlung der meistbegünstigten Nation. Dieselbe Behandlung genießen die in Deutschland eingeführten portugiesischen Kolonialprodukte, sei es, daß die Einfuhr direkt aus den Kolonien geschieht oder über das Mutterland erfolgt. Die portugiesischen Waren unterliegen in Deutschland keinerlei besonderen Zuschlägen.

Os Plenipotenciários abaixo assinados, a saber
pélo Govêrno Português:
o Ministro dos Negócios Estrangeiros da República Portuguesa Dr. Vasco Borges,
pelo Govêrno Alemão:
o Enviado Extraordinário e Ministro Plenipotenciário da Alemanha em Lisboa Dr. Ernst Arthur Voretzsch
acordaram no seguinte:

Artigo 1

Os produtos do solo e da indústria de Portugal e ilhas adjacentes gozarão na Alemanha do tratamento da nação mais favorecida, tanto pelo que respeita aos direitos de importação, como aos contingentes aduaneiros, direitos internos ou qualquer outro benefício análogo concedido ou que se venha a conceder a uma terceira potência. Igual regime será aplicado aos produtos das colónias portuguesas, quer sejam importados directamente dessas colónias, quer sejam reexportados da metrópole. As mercadorias portuguesas não estarão sujeitas na Alemanha a nenhuma sobretaxa especial.

Artikel 2

Die Industrie- und Bodenerzeugnisse Deutschlands werden in Portugal und den anliegenden Inseln sowohl hinsichtlich der gegenwärtig gültigen Einfuhrzollsätze als auch derjenigen, durch die Portugal sie ersetzen könnte, die Vergünstigung des Minimaltarifs genießen.

Deutschland wird für die Einfuhr der in den Listen zu den Handelsabkommen Portugals mit Norwegen und den Niederlanden aufgeführten Waren in Portugal und den anliegenden Inseln die Meistbegünstigung genießen, solange diese Abkommen in Kraft sind, ebenso auch für Waren, für die in zukünftigen Verträgen mit Frankreich, Großbritannien und den Vereinigten Staaten die Meistbegünstigung festgesetzt werden wird. Die gleiche Behandlung wird den deutschen Waren hinsichtlich der Bezahlung der Zölle in Gold oder Papier, der Zollkontingente, Zollformalitäten, inneren Abgaben oder sonstigen ähnlichen Vergünstigungen, die einem dritten Staate zugestanden sind oder noch zugestanden werden, gewährt. In der Frage der Einfuhrverbote werden die deutschen Waren in Portugal und den anliegenden Inseln und die portugiesischen Waren in Deutschland meistbegünstigt behandelt werden; auf sie wird unverzüglich und ohne Kompensation jede Aufhebung eines Verbots Anwendung finden, die, sei es auch von kurzer Dauer, einer dritten Macht gewährt wird.

Das Frankreich im portugiesisch-französischen Handelsabkommen vom 4. März 1925 zugestandene Kontingent für Automobile wird Deutschland gewährt, solange es in Kraft ist.

In den portugiesischen Kolonien werden die deutschen Waren behandelt wie die Waren anderer Nationen.

Die deutschen Geschäftsreisenden genießen in Portugal und die portugiesischen Geschäftsreisenden in Deutschland die Meistbegünstigung.

Artikel 3

Die deutsche Schiffahrt wird im Mutterlande und auf den anliegenden Inseln eine Herabsetzung der gegenwärtig bestehenden oder in Zukunft noch einzuführenden Seehandelsabgabe um 25 vom Hundert genießen, solange die portugiesische Schiffahrt in Deutschland wie die der anderen Nationen behandelt wird.

Artikel 4

In dem Falle, daß Portugal während der Dauer des gegenwärtigen Abkommens einer dritten Macht mit Ausnahme von Spanien und Brasilien Vergünstigungen, Vorrechte oder Zollermäßigungen einräumen sollte, auf die Deutschland auf Grund des gegenwärtigen Abkommens keinen Anspruch hat, ist die Portugiesische Regierung auf einen Antrag der Deutschen Regierung hin bereit, die Gewährung auch dieser Vergünstigungen, Vorrechte oder Zollermäßigungen an Deutschland entgegenkommend zu prüfen. Im Falle der Versagung solcher Vergünstigungen, Vorrechte oder Zollermäßigungen steht der Deutschen Regierung das Recht zu, dieses Abkommen mit einmonatiger Kündigungsfrist zu kündigen.

Artigo 2

Os produtos do solo e da indústria da Alemanha gozarão em Portugal e nas ilhas adjacentes do benefício da pauta mínima, tanto no que respeita aos direitos de importação actualmente estabelecidos como àqueles que Portugal eventualmente lhes substitua.

A Alemanha gozará em Portugal e nas ilhas adjacentes do tratamento da nação mais favorecida para a importação das mercadorias descritas nas tabelas anexas aos acôrdos comerciais de Portugal com a Noruega e os Países-Baixos emquanto êsses acôrdos estiverem em vigor ou das mercadorias para as quais, em futuros convénios com a França, Grã-Bretanha e os Estados Unidos da América, vier a ser estipulado o tratamento da nação mais favorecida. Igual tratamento será concedido às mercadorias alemãs pelo que respeita ao pagamento em ouro ou em papel das taxas aduaneiras, aos contingentes e formalidades aduaneiros, direitos internos ou qualquer outro benefício análogo concedido ou que se venha a conceder a uma terceira potência. Pelo que respeita às proibições de importação, as mercadorias alemãs gozarão em Portugal e ilhas adjacentes, e as mercadorias portuguesas gozarão na Alemanha do tratamento da nação mais favorecida, sendo-lhes aplicada imediatamente e sem compensação qualquer suspensão de proibição de entrada concedida, mesmo a título temporário, a uma terceira potência.

Será concedido à Alemanha o contingente de automoveis atribuido à França pelo acôrdo comercial de 4 de Março de 1925 emquanto êste estiver em vigor.

Nas colónias portuguesas as mercadorias alemãs serão tratadas como as mercadorias das outras nações.

Os caixeiros viajantes alemães serão submetidos em Portugal e os caixeiros viajantes portugueses serão submetidos na Alemanha ao tratamento concedido à nação mais favorecida.

Artigo 3

A navegação alemã gozará, na metrópole e ilhas adjacentes, duma redução de 25 por cento sôbre as taxas do imposto do comércio marítimo actualmente em vigor ou as que porventura as vierem a substituir ulteriormente emquanto a navegação portuguesa for tratada na Alemanha como a navegação das outras nações.

Artigo 4

No caso de Portugal, durante a vigência dêste acôrdo, conceder a uma terceira potência, que não seja a Espanha ou o Brazil, benefícios, privilégios ou reduções de direitos a que a Alemanha, em conformidade do presente acôrdo, não tenha direito, o Govêrno Português prontifica-se, a pedido do Govêrno Alemão, a examinar benévolamente a possibilidade de conceder à Alemanha tais benefícios, privilégios ou reduções de direitos. No caso de estes benefícios, privilégios ou reduções não lhe serem concedidos, o Govêrno Alemão terá o direito de denunciar o presente acôrdo com um mês de antecedência.

Artikel 5

Die portugiesischen Staatsangehörigen genießen in Deutschland und die deutschen Reichsangehörigen genießen in Portugal, den anliegenden Inseln und den portugiesischen Kolonien die gleichen Rechte wie die Untertanen und Angehörigen der meistbegünstigten Nationen, sowohl hinsichtlich der Ausübung des Handels und Gewerbes, sowie auch hinsichtlich der Einreise, der Niederlassung und des Erwerbs von Liegenschaften.

Artikel 6

a) Die Deutsche Regierung verpflichtet sich, während der Dauer dieses Abkommens die freie Einfuhr, sowie die Beförderung und den Verkauf im Inlande aller portugiesischen Weine von 21 Grad Alkohol oder weniger in Fässern oder Flaschen zu gestatten.

b) Die Deutsche Regierung erkennt an, daß die Bezeichnungen „Porto" (Port, Oporto, Portwine, Portwein und Zusammenstellungen ähnlicher Namen) und „Madeira" (Madeirawein und Zusammenstellungen ähnlicher Namen) Herkunftsbezeichnungen sind, die ausschließlich den in den portugiesischen Gebieten des Douro und der Insel Madeira hergestellten Weinen zustehen, und sie verpflichtet sich, unter diesen Bezeichnungen die Einfuhr von solchen Weinen nur zuzulassen, wenn sie aus den genannten portugiesischen Gebieten stammen und über die Häfen von Porto beziehungsweise Funchal mit Ursprungszeugnissen der zuständigen portugiesischen Behörden ausgeführt werden. Diese Bestimmungen sind anzuwenden, auch wenn die erwähnte Herkunftsbezeichnung von der Namensnennung des wirklichen Herkunftsortes oder des Typs, der Art, der Qualität oder irgendwelchen ähnlichen Bezeichnungen begleitet ist.

c) Port- und Madeiraweine, sowie andere Weine portugiesischer Erzeugung mit verstärktem Weingeistgehalt von nicht weniger als 17,6 Grad (140 Gramm in einem Liter) und nicht mehr als 22,7 Grad (180 Gramm in einem Liter) Gay-Lussac werden in Deutschland in Behältnissen von 50 Liter oder mehr keinen höheren Zollsatz als 32 Reichsmark, in anderen Behältnissen keinen höheren Zollsatz als 55 Reichsmark für einen Doppelzentner bezahlen. Zollermäßigungen, die Deutschland einem dritten Lande für Weine mit verstärktem Weingeistgehalt, auch von besonderer Art und Herkunft, gewährt, sollen auch auf jene portugiesischen Weine angewendet werden.

d) Die Deutsche Regierung wird die von den zuständigen portugiesischen Behörden ausgestellten Ursprungszeugnisse anerkennen, behält sich aber das Recht vor, die Richtigkeit der Zeugnisse nachzuprüfen und sich über die Nämlichkeit der Ware zu vergewissern.

Die Bestimmungen dieses Abkommens berühren gleichfalls nicht die Anwendung der Vorschriften der deutschen Gesetzgebung über die Untersuchung der Weine im Hinblick auf die öffentliche Gesundheit.

Artikel 7

Während der Dauer dieses Abkommens wird die Deutsche Regierung keine höheren Zollsätze erheben als die nachstehenden:

	Zollsätze für 100 kg Reichsmark
Ananas	4
Sardinen, zubereitet, in luftdicht verschlossenen Behältnissen	30

Artigo 5

Os nacionais portugueses gozarão na Alemanha e os nacionais alemães gozarão em Portugal, nas ilhas adjacentes e nas colónias portuguesas de direitos iguais aos que gozem os súbditos ou nacionais da nação mais favorecida, tanto pelo que respeita ao exercício do comércio e indústria como pelo que respeita á entrada, permanência e adquisição de imoveis.

Artigo 6

a) O Govêrno Alemão compromete-se durante a vigência do presente acôrdo a permitir a livre importação, em cascos ou em garrafas, assim como o transporte e venda dentro do pais, de todos os vinhos portugueses de graduação igual ou inferior a 21 graus alcoólicos.

b) O Govêrno Alemão reconhece que as designações «Pôrto» (Port, Oporto, Portwine, Portwein e combinações de nomes semelhantes) e «Madeira» (Madeirawein e combinações de nomes semelhantes) constituem marcas regionais, pertencentes exclusivamente aos vinhos produzidos nas regiões portuguesas do Douro e ilha da Madeira, e obriga-se a permitir a importação de vinhos com estas designações sómente quando êsses vinhos sejam originários dessas regiões e exportados pelos portos de Pôrto e Funchal acompanhados de certificados de origem passados pelas competentes autoridades portuguesas. Estas disposições aplicam-se mesmo quando a menção da designação regional é acompanhada da indicação do nome do verdadeiro lugar de origem ou da expressão tipo, género, qualidade, ou de qualquer outra expressão similar.

c) Os vinhos do Pôrto e da Madeira, bem como outros vinhos de proveniência portuguesa beneficiados com não menos de 17,6 graus (140 gramas em 1 litro) e não mais de 22,7 graus (180 gramas em 1 litro) Gay-Lussac, não pagarão na Alemanha direitos superiores a 32 marcos por 100 quilos em vasilhas de 50 litros e maiores e 55 marcos por 100 quilos em vasilhas de menos de 50 litros. No caso da Alemanha conceder a uma terceira potência reduções de direitos para vinhos beneficiados, mesmo de qualidade e proveniência especiais, essas reduções serão igualmente aplicadas àqueles vinhos de proveniência portuguesa.

d) A Alemanha reconhecerá os certificados de origem passados pelas autoridades portuguesas competentes, reservando-se o direito de verificar a autenticidade dos certificados e de se assegurar da identidade da mercadoria.

As disposições dêste acôrdo igualmente não obstam ao cumprimento do que estabelece a legislação alemã sôbre análise de vinhos para efeitos de saúde pública.

Artigo 7

Durante a vigência dêste acôrdo o Govêrno Alemão não cobrará qualquer taxa aduaneira superior às adiante indicadas:

	Direitos por 100 kilogramas Marcos:
Ananazes	4
Sardinhas em conserva em recipientes hermeticamente fechados	30

	Zollsätze für 100 kg Reichsmark
Thunfischkonserven in luftdicht verschlossenen Behältnissen	30
Zugeschnittene Platten und Würfel aus Kork mit Rinde	5
Zugeschnittene Platten und Würfel aus Kork ohne Rinde	10
Korkscheiben	10
Korkstopfen	12

Artikel 8

Falls die Deutsche Regierung Einfuhrverbote auf Früchte erlassen sollte, wird sie Portugal für die Einfuhr von Ananas und frischen Früchten die in dem Handelsabkommen zwischen den beiden Ländern vom 28. April 1923 festgesetzten Kontingente gewähren.

Artikel 9

Die Portugiesische Regierung verbietet die Bezeichnung „Solingen" für nicht in Deutschland hergestellte Messerwaren.

Artikel 10

Die Sichtvermerke der Verwaltungs- und Konsularbehörden in den Pässen der Angehörigen beider Länder haben ein Jahr Gültigkeit.

Artikel 11

Das gegenwärtige Abkommen tritt in beiden Ländern am 1. April 1926 in Kraft, wenn bis zum achten Tage vor diesem Datum die Deutsche Regierung der Portugiesischen Regierung die Annahme des Abkommens durch die deutschen gesetzgebenden Körperschaften notifiziert hat. Sollte das nicht der Fall sein, so wird das Abkommen acht Tage nach dieser Notifizierung in Kraft treten.

Es ist auf ein Jahr vom Datum seines Inkrafttretens gültig. Wenn es nicht drei Monate vor Ablauf gekündigt worden ist, wird es stillschweigend durch Erneuerung für Perioden von sechs Monaten verlängert, es sei denn, daß es von einem der beiden Vertragschließenden drei Monate vor Ablauf einer dieser Sechsmonatsfristen gekündigt wird.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten das gegenwärtige Abkommen unterzeichnet.

Ausgefertigt in doppelter Urschrift in deutscher und portugiesischer Sprache in Lissabon am 20. März 1926.

gez. **Ernst Arthur Voretzsch.**

gez. **Vasco Borges.**

	Direitos por 100 kilogramas Marcos:
Atum em conserva em recipientes hermeticamente fechados	30
Cortiça em pranchas e quadros com casca	5
Cortiça em pranchas e quadros sem casca	10
Cortiça em discos	10
Cortiça em rolhas	12

Artigo 8

No caso da Alemanha restabelecer as proibições de importação sôbre frutas, concederá a Portugal, para a importação de ananazes e de frutas frescas, os contingentes estabelecidos pelo acôrdo comercial entre os dois paises de 28 de Abril de 1923.

Artigo 9

O Govêrno Português proibe o uso da denominação de «Solingen» na cutilaria que não for fabricada na Alemanha.

Artigo 10

Os vistos das autoridades administrativas e consulares nos passaportes dos nacionais dos dois paises serão válidos por um ano.

Artigo 11

O presente acôrdo entrará em vigor em ambos os paises no dia 1 de Abril de 1926, se o Govêrno Alemão tiver notificado ao Govêrno Português, pelo menos 8 dias antes desta data, a sua aprovação pelo corpo legislativo alemão. Não tendo esta notificação sido efectuada nesse prazo, o acôrdo entrará em vigor 8 dias depois desta notificação.

É válido por um ano a contar da data da sua entrada em vigor. Se não for denunciado três meses antes de expirar êsse prazo, será prorrogado por tácita recondução por períodos de seis meses, quando não tenha sido denunciado por uma das partes três meses antes de expirar um dêsses semestres.

Em fé do que os Plenipotenciarios assinaram o presente acôrdo.

Feito em duplicado em português e alemão em Lisboa, aos 20 de Março de 1926.

(signado) **Vasco Borges.**

(signado) **Ernst Arthur Voretzsch.**

Gesetz über das Zusatzabkommen vom 8. April 1926 zum deutsch-französischen Handelsabkommen vom 12. Februar 1926. Vom 21. Mai 1926.

Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird:

Artikel 1

Dem in Paris am 8. April 1926 unterzeichneten Zusatzabkommen zum deutsch-französischen Handelsabkommen vom 12. Februar 1926 wird zugestimmt.

Das Zusatzabkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt mit dem auf die Verkündung folgenden Tage in Kraft.

Berlin, den 21. Mai 1926.

Der Reichspräsident
von Hindenburg

Der Reichsminister des Auswärtigen
Dr. Stresemann

Zusatzabkommen
zu dem deutsch-französischen Handelsabkommen vom 12. Februar 1926.

Die Deutsche und die Französische Regierung haben beschlossen, dem zwischen ihnen am 12. Februar 1926 abgeschlossenen Handelsabkommen folgende Zusätze zu geben:

Artikel 1

Da das für frische Küchengewächse (Nr. 33 des deutschen Tarifs) im Abkommen vom 12. Februar 1926 vorgesehene Kontingent von 27 000 Doppelzentnern erschöpft ist, wird unter denselben Bedingungen ein neues Kontingent von 27 000 Doppelzentnern für frische Küchengewächse, mit Ausnahme von Blumenkohl, Weißkohl, Rotkohl, Wirsingkohl und Rosenkohl, gewährt.

Für die Mengen von frischen Küchengewächsen, die über das ursprünglich gewährte Kontingent von 27 000 Doppelzentnern hinaus vorläufig zu den vertragsmäßigen Zollsätzen abgefertigt worden waren, wird eine Zollnachzahlung nicht gefordert werden; diese Mengen werden auch nicht auf das neue Kontingent angerechnet.

Artikel 2

Die Liste B des Abkommens vom 12. Februar 1926 wird durch die diesem Zusatzabkommen als Anlage beigefügte Liste ergänzt; die in dieser Liste aufgeführten Erzeugnisse deutschen Ursprungs und deutscher Herkunft sollen bei ihrer Einfuhr in das französische Zollgebiet die darin vorgesehene Behandlung genießen.

Artikel 3

Alle übrigen Bestimmungen des Handelsabkommens vom 12. Februar 1926 und seines anhängenden Protokolls finden auf die in den vorstehenden Artikeln 1 und 2 genannten Erzeugnisse Anwendung.

Artikel 4

Das gegenwärtige Zusatzabkommen soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen in Paris ausgetauscht werden.

Die Französische Regierung ist auf Grund der Ermächtigung, die die französische Gesetzgebung ihr gibt, damit einverstanden, daß es vorläufig von der Nacht des 15. zum 16. April 1926 mitternachts zur Anwendung gelangt.

Jeder der Hohen Vertragschließenden Teile wird unter dem Vorbehalt der späteren Annahme mit rückwirkender Kraft durch die Deutschen Gesetzgebenden Körperschaften die beiderseitig eingeräumte Vorzugsbehandlung eintreten lassen.

In doppelter Urschrift ausgefertigt in Paris in deutsch und französisch am 8. April 1926.

gez. **Hoesch** gez. **Briand**

Le Gouvernement allemand et le Gouvernement français ont décidé d'apporter à l'arrangement commercial conclu entre eux le 12 février 1926 les additions ci-après:

Article 1er

Le contingent de 27.000 quintaux métriques prévu pour les légumes frais (art. 33 du tarif allemand) par l'Arrangement du 12 février 1926 étant épuisé, un nouveau contingent de 27.000 quintaux métriques est accordé dans les mêmes conditions pour tous légumes frais, à l'exception des choux-fleurs, choux-blancs, choux rouges, choux de Milan et choux de Bruxelles.

Pour les quantités de légumes frais qui ont excédé le contingent originairement accordé de 27.000 quintaux métriques et qui ont été admises provisoirement au bénéfice des droits conventionnels, aucun supplément de droit ne sera exigé et ces quantités ne seront point imputées sur le contingent nouveau.

Article 2

La liste B de l'Arrangement du 12 février 1926, est complétée par la liste annexée au présent Avenant, les produits originaires et en provenance d'Allemagne énumérés à ladite liste devant jouir à leur importation sur le territoire douanier français du traitement qui y est prévu.

Article 3

Toutes autres dispositions de l'Arrangement commercial du 12 février 1926 et du Protocole y annexé sont applicables aux produits visés aux articles 1 et 2 ci-dessus.

Article 4

Le présent Avenant sera ratifié et les ratifications en seront échangées à Paris.

En vertu des pouvoirs que la Législation française lui confère, le Gouvernement français consent à ce qu'il soit mis en application provisoire dans la nuit du 15 au 16 avril 1926, à minuit.

Chacune des Hautes Parties Contractantes appliquera les avantages réciproques consentis sous réserve de l'approbation ultérieure et rétroactive par les corps législatifs allemands.

Fait à Paris, en double exemplaire, en allemand et en français, le 8 avril 1926.

signé **Hoesch** signé **Briand**

Anlageliste

Nummer des franz. Zolltarifs	Bezeichnung der Waren	Zollbehandlung		
			Abschlagsprozentsatz	Kontingent für die Dauer des Abkommens
35	Milch	Minimaltarif	—	—
36	Käse	Minimaltarif	—	—
aus 89	Sämereien zur Saat:			
	Rübensamen, geschält und nicht geschält	—	70 %	1 000 Doppelzentner
	Sämereien zur Saat, andere	Minimaltarif	—	1 500 Doppelzentner
aus 128	Holz, behauen oder gesägt, von weniger als 80 mm und mehr als 35 mm Dicke	Minimaltarif	—	2 500 Tonnen
	Holz, gesägt, von 35 mm Dicke und darunter, mit Ausnahme des Furnierholzes	Minimaltarif	—	2 000 Tonnen
aus 158	Gemüse, frisch	Minimaltarif	—	1 500 Doppelzentner
aus 0114	Natriumchromat und -bichromat	—	90 %	1 250 Doppelzentner
0139	Magnesiumsulfat	—	90 %	—
0175	Zinkoxyd	—	90 %	—
aus 0381	Synthetische Gerbmittelextrakte, gewonnen im Wege der Sulfonation und der Kondensation mit Aldehyden, Kohlenwasserstoffen, Phenolen, Naphthalin, Anthrazen, Teerölen oder ihren Rückständen und die nur zu Gerbezwecken benutzt werden können	—	89 %	750 Doppelzentner
319	Satzmehl von Kartoffeln, Mais und anderes	—	80 %	—
319 ter	Dextrin und andere Erzeugnisse, die von Satzmehl, Stärke oder anderen nicht genannten Stärkemehlstoffen abgeleitet sind	Minimaltarif	—	—
385	Wachsleinwand und Linoleum (einschließlich des Linoleums auf Jute)	—	90 %	1 500 Doppelzentner
385 bis	Linoleum, eingelegt			
aus 525	Werkzeugmaschinen, im Gewichte von:			
	1000 bis 5000 kg	—	70 %	—
	250 bis 1000 kg	—	80 %	—
	250 kg und darunter			
aus 604	Hörner und Signalhörner für Kraftwagen, Wagen und Motorräder, ohne Rücksicht auf die Art der Erzeugung des Tones	—	75 %	30 Doppelzentner
	Sirenen für Kraftwagen			
aus 614 bis	Zündapparate für Motorräder	Minimaltarif	—	1 000 Stück
aus 614 ter	Zündapparate für Kraftwagen	Minimaltarif	—	2 000 Stück

Liste annexe

Nos du tarif douanier français	Désignation des produits	Régime applicable		
			Pourcentage de réduction	Contingent pour la durée de l'accord
35	Lait	T. M.		
36	Fromages	T. M.		
ex 89	Graines à ensemencer:			
	Betteraves décortiquées et non décortiquées		70 %	1 000 Qx. mét.
	Graines à ensemencer autres	T. M.		1 500 Qx. mét.
ex 128	Bois équarris ou sciés, d'une épaisseur inférieure à 80 m/m et supérieure à 35 m/m	T. M.		2 500 t.
	Bois sciés de 35 m/m d'épaisseur et au-dessous, à l'exclusion des bois pour placage	T. M.		2 000 t.
ex 158	Légumes frais	T. M.		1 500 Qx. mét.
ex 0114	Chromate et bichromate de soude		90 %	1 250 Qx. mét.
ex 0139	Sulfate de magnésie		90 %	
0175	Oxyde de zinc		90 %	
ex 0381	Extraits tannants synthétiques provenant de la sulfonation et de la condensation avec des aldéhydes, des carbures d'hydrogène, des phénols, de la naphtaline, de l'anthracène, des huiles de goudron ou de leurs résidus et na pouvant servir a d'autres usages que le tannage		89 %	750 Qx. mét.
319	Fécules de pommes de terre, maïs et autres		80 %	
319 ter	Dextrine et autres produits dérivés des fécules, des amidons ou d'autres amylacées non dénommées	T. M.	90 %	1 500 Qx. mét.
385	Toiles cirées et linoléum (y compris le linoléum sur jute)			
385 bis	Linoléum incrusté			
ex 525	Machines-outiles pesant:			
	de 1 000 à 5 000 kgs.		70 %	
	de 250 à 1 000 kgs.		80 %	
	250 kgs. et au-dessous			
ex 604	Cornes et cornets d'appel d'automobiles, de voitures et de motocycles quel que soit le mode de production du son, sirènes d'automobiles		75 %	30 Qx. mét.
ex 614 bis	Magnétos pour motocyclettes	T. M.		1 000 pièces
ex 614 ter	Magnétos pour automobiles	T. M.		2 000 pièces

Gesetz über das Handelsabkommen zwischen dem Deutschen Reiche und dem Königreiche Spanien vom 7. Mai 1926. Vom 21. Mai 1926.

Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird:

Artikel 1

Dem in Madrid am 7. Mai 1926 unterzeichneten Handelsabkommen zwischen dem Deutschen Reiche und dem Königreiche Spanien sowie dem dazugehörenden Protokoll vom gleichen Tage wird zugestimmt.

Das Handelsabkommen und das Protokoll werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt mit dem auf die Verkündung folgenden Tage in Kraft.

Die Reichsregierung wird ermächtigt, das am 18. Mai 1926 ablaufende vorläufige Wirtschaftsabkommen zwischen dem Deutschen Reiche und dem Königreiche Spanien vom 18. November 1925 (Reichsgesetzbl. 1926 II S. 149) bis zu dem Tage zu verlängern, an dem das Handelsabkommen vom 7. Mai 1926 in Kraft tritt.

Berlin, den 21. Mai 1926.

Der Reichspräsident
von Hindenburg

Der Reichsminister des Auswärtigen
Dr. Stresemann

Handelsabkommen zwischen dem Deutschen Reiche und dem Königreiche Spanien

Der Deutsche Reichspräsident und Seine Majestät der König von Spanien, von dem Wunsche geleitet, die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern zu fördern, haben beschlossen, ein Handelsabkommen abzuschließen, und haben zu diesem Zwecke als ihre Bevollmächtigten ernannt:

Der Deutsche Reichspräsident:
den Staatssekretär im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Herrn Dr. Fred Hagedorn,

Seine Majestät der König von Spanien:
Seine Exzellenz Herrn José de Yanguas Messia, Seinen Staatsminister,

die nach Prüfung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten folgendes vereinbart haben:

Artikel 1

Die in der Anlage A aufgeführten Boden- und Gewerbeerzeugnisse spanischen Ursprungs und spanischer Herkunft unterliegen bei ihrer Einfuhr nach Deutschland keinen anderen oder höheren Zollsätzen als den in dieser Anlage angegebenen, unbeschadet der Vergünstigungen, welche die genannten Erzeugnisse auf Grund der Meistbegünstigung genießen werden.

Artikel 2

Für die in der Anlage B aufgeführten Boden- und Gewerbeerzeugnisse spanischen Ursprungs und spanischer Herkunft wird Deutschland bezüglich der Einfuhrzölle die Meistbegünstigung gewähren.

Convenio de Comercio entre España y Alemania

Su Majestad el Rey de España y el Presidente de Alemania, animados del deseo de fomentar las relaciones comerciales entre ambos países, han acordado celebrar un Convenio comercial y han nombrado con este fin por sus Plenipotenciarios:

Su Majestad el Rey de España:
al Excmo. Sr. D. José de Yanguas Messia, Su Ministro de Estado, y

El Presidente de Alemania:
al Secretario de Estado en el Ministerio para Alimentación y Agricultura, Dr. Fred Hagedorn.

Los cuales, después de examinados sus plenos poderes, encontrados en buena y debida forma, han convenido lo siguiente:

Artículo 1.º

Los productos naturales o fabricados originarios y procedentes de España enumerados en el anejo *A*, no estarán sujetos a su importación en Alemania al pago de derechos de aduanas distintos o mayores que los especificados en el referido anejo, salvo las bonificaciones que puedan corresponder al trato de la nación más favorecida, que dichos productos disfrutarán.

Artículo 2.º

Alemania concederá a los productos naturales o fabricados originarios y procedentes de España enumerados en el anejo *B*, en lo que respecta a derechos de importación, el trato de la nación más favorecida.

Artikel 3

Die Boden- und Gewerbeerzeugnisse deutschen Ursprungs und deutscher Herkunft werden bei ihrer Einfuhr nach Spanien allgemein den in der zweiten Spalte des jeweils geltenden spanischen Zolltarifs angegebenen Zollsätzen unterworfen.

Artikel 4

Spanien wird den in der Anlage C aufgeführten Boden- und Gewerbeerzeugnissen deutschen Ursprungs und deutscher Herkunft hinsichtlich der Einfuhrzölle die Meistbegünstigung gewähren. Diese Meistbegünstigung erstreckt sich indessen nicht auf solche Ermäßigungen, die über das Ausmaß von 20 Prozent unter die Sätze der zweiten Kolonne des jeweils geltenden spanischen Zolltarifs hinausgehen; sollte aber Spanien in Zukunft einem dritten Lande, mit Ausnahme von Portugal, der spanischen Protektoratszone in Marokko oder den spanisch-amerikanischen Republiken, eine weitergehende Ermäßigung als die angegebenen 20 Prozent gewähren, so werden die ähnlichen deutschen Erzeugnisse ohne weiteres und ohne vorheriges Ersuchen der Deutschen Regierung den gleichen Vorteil genießen.

Artikel 5

Die Boden- und Gewerbeerzeugnisse deutschen Ursprungs und deutscher Herkunft unterliegen bei der Einfuhr nach Spanien keinerlei Zuschlägen, die eine Erhöhung der Sätze der jeweils geltenden zweiten Kolonne des spanischen Zolltarifs so, wie sie von der Regierung zur Anwendung auf alle Länder festgesetzt ist, bedeuten würden.

Artikel 6

Die Boden- und Gewerbeerzeugnisse spanischen Ursprungs und spanischer Herkunft und die Boden- und Gewerbeerzeugnisse deutschen Ursprungs und deutscher Herkunft genießen bei ihrer Einfuhr in Deutschland bzw. in Spanien die Meistbegünstigung sowohl hinsichtlich der Zollkontingente und der Zollförmlichkeiten, insbesondere der Ursprungszeugnisse, Klassifizierung und Auslegung der Zolltarife, als auch der Einlagerung der Waren und der inneren Abgaben sowie hinsichtlich jedes weiteren ähnlichen Vorteils, der einem dritten Lande gewährt ist oder in Zukunft gewährt wird und geeignet ist, die Einfuhr, den Verkehr und den Verkauf der Erzeugnisse zu begünstigen.

Der Grundsatz der Meistbegünstigung wird auch auf die Schiffahrt der beiden Länder, einschließlich der Gebühren und Abgaben aller Art, angewendet werden.

Ebenso soll der Grundsatz der Meistbegünstigung in jedem der beiden Länder auf die Handlungsreisenden des anderen Landes angewandt werden, insbesondere bezüglich der für sie bestehenden Abgaben und der von ihnen eingeführten Muster.

Spanien und Deutschland gewährleisten sich gegenseitig die Vorteile der Meistbegünstigung mit Bezug auf alles, was sich auf eine Vereinfachung der Förmlichkeiten für die Warenmustersendungen und auf die Durchfuhr von Waren, die aus dem Gebiet eines der beiden Vertragsteile stammen oder dorthin bestimmt sind, bezieht.

Artikel 7

Für den Ein- und Ausfuhrhandel zwischen den beiden vertragschließenden Ländern sollen keine Verbote oder

Artículo 3.º

Los productos naturales o fabricados originarios y procedentes de Alemania, quedarán sujetos a su importación en España a los derechos de la segunda tarifa vigente en todo momento, con carácter general.

Artículo 4.º

España concederá a los productos naturales o fabricados originarios y procedentes de Alemania enumerados en el anejo *C*, en lo que respecta a derechos de importación, el trato de la nación más favorecida. Este trato de favor no comprende las rebajas que excedan el límite del 20 por 100 por debajo de los derechos de la segunda tarifa del Arancel español que esté en vigor en cualquier tiempo; pero en el caso de que España concediese en lo sucesivo a un tercer país distinto de Portugal, Zona española de Marruecos o Repúblicas hispanoamericanas, rebaja mayor del citado 20 por 100, los productos similares alemanes disfrutarán de igual beneficio automáticamente y sin previo requerimiento del Gobierno alemán.

Artículo 5.º

Los productos naturales o fabricados originarios y procedentes de Alemania no estarán sometidos a su importación en España a recargos que impliquen elevación de los derechos que constituyan en cualquier momento la segunda tarifa del Arancel español, tal como el Gobierno la determine con aplicación a todos los países.

Artículo 6.º

Los productos naturales o fabricados originarios y procedentes de España disfrutarán a su importación en Alemania y los productos naturales o fabricados originarios y procedentes de Alemania disfrutarán a su importación en España de la cláusula de la nación más favorecida, tanto en lo que respecta a contingentes de aduanas y a las formalidades de aduana, particularmente a los certificados de origen y clasificación e interpretación de las tarifas de aduana como al depósito de las mercancías y a los derechos interiores o cualquier otro beneficio análogo concedido o que se concediese a un tercer país y que pueda favorecer la importación, circulación o venta de los productos.

Se aplicará también la cláusula de la nación más favorecida a la navegación de los dos países, incluso los derechos o gravámenes de toda clase.

Se concederá también en cada país el mismo trato de favor a los viajantes de comercio de la otra Parte, particularmente con respecto a impuestos a que se hallen sujetos y a las muestras que introduzcan.

En todo lo referente a simplificación de formalidades en los envíos de muestras de mercancías y al tránsito de mercancías procedentes del territorio de cualquiera de las Partes contratantes o destinadas a él, España y Alemania se garantizan recíprocamente los beneficios de la nación más favorecida.

Artículo 7.º

No se impondrá ni mantendrá ninguna prohibición o restricción en los comercios de impor-

Einschränkungen eingeführt oder aufrechterhalten werden, die nicht allgemeinen Charakters sind. Die vertragschließenden Teile behalten sich das Recht vor, Verbote oder Einschränkungen zu erlassen, die auf alle Länder anwendbar sind, für die gleiche Voraussetzungen zutreffen, und zwar mit Rücksicht auf die öffentliche Sicherheit, die Gesundheitspolizei oder den Schutz von Tieren und Pflanzen sowie für Kriegsmaterial und im Falle von Staatsmonopolen.

Artikel 8

Bei der Ausfuhr nach dem Gebiet des anderen vertragschließenden Teils werden keine höheren Ausfuhrzölle oder Abgaben erhoben als bei der Ausfuhr der gleichen Waren nach irgendeinem anderen Lande.

Artikel 9

Die Angehörigen jedes vertragschließenden Teils können, vorausgesetzt, daß sie sich den jeweils gültigen Landgesetzen unterwerfen, das Gebiet des anderen Teils frei betreten, um zu reisen, sich darin aufzuhalten und niederzulassen, und es frei verlassen. Sie werden dabei keinen anderen oder stärkeren allgemeinen oder örtlichen Beschränkungen oder Auflagen irgendwelcher Art unterworfen sein als denjenigen, denen die Inländer und soweit besondere Bestimmungen für Ausländer bestehen, die Angehörigen der meistbegünstigten Nation unterworfen sind oder unterworfen sein werden.

Bei der Ausübung von Handel und Gewerbe sollen die Staatsangehörigen jedes der vertragschließenden Teile im Gebiete des anderen Teils die gleichen Vorrechte, Befreiungen und Vergünstigungen genießen wie die Inländer und die Staatsangehörigen der meistbegünstigten Nation.

Die Staatsangehörigen jedes der vertragschließenden Teile mit Einschluß der gewerbetreibenden Gesellschaften werden in dem Gebiete des anderen Teils von Zwangsanleihen befreit sein.

Die Staatsangehörigen jedes vertragschließenden Teils sollen in dem Gebiete des anderen Teils in der gleichen Weise und unter denselben Bedingungen wie die Angehörigen der meistbegünstigten Nation berechtigt sein, jede Art von beweglichem und unbeweglichem Vermögen zu erwerben, zu besitzen und zu übertragen. Desgleichen haben sie das Recht, Nachlässe zu erwerben.

Artikel 10

Soweit in dem vorliegenden Abkommen die Regelung der beiderseitigen wirtschaftlichen Beziehungen auf der Grundlage der Meistbegünstigung vorgesehen ist, findet dieser Grundsatz keine Anwendung:

1. auf die Begünstigungen, welche angrenzenden Staaten zur Erleichterung des örtlichen Verkehrs innerhalb der beiderseitigen Grenzbezirke bis zur Ausdehnung von höchstens 15 km nach beiden Seiten, von der Grenze ab gerechnet, gewährt werden,
2. auf die Begünstigungen, die von einem der beiden vertragschließenden Teile einem dritten Lande auf Grund einer bestehenden oder künftig zu vereinbarenden Zollvereinigung zugestanden werden,
3. auf diejenigen Begünstigungen, die einer der beiden vertragschließenden Teile in Verträgen

tación y exportación entre uno y otro país contratante que no sea de carácter general. Las Partes contratantes se reservan el derecho de establecer prohibiciones o restricciones, aplicables a todas las naciones en iguales circunstancias, en casos de seguridad pública, policía sanitaria o protección de los animales y de las plantas, material de guerra y monopolios del Estado.

Artículo 8.º

Ninguna de las Partes contratantes percibirá a la exportación de sus productos para los territorios de la otra Parte derechos de salida ni gravámenes más elevados que los que se perciban a la exportación de los mismos productos para cualquier otro país.

Artículo 9.º

Los súbditos de cada una de las Partes contratantes podrán entrar libremente en el territorio de la otra, tanto para viajar, detenerse y establecerse en el mismo y abandonarlo, a condición de quedar sujetos a las leyes nacionales vigentes en todo momento. No estarán sometidos a distintas o mayores restricciones o contribuciones, generales o locales, de cualquier género, que las que estén en vigor para los nacionales, y en caso de existir prescripciones particulares para extranjeros estarán sujetos al trato que esté o pueda estar en vigor para los súbditos de la nación más favorecida.

En cuanto al ejercicio del comercio y de la industria, los súbditos de cada una de las dos Partes contratantes disfrutarán en el territorio de la otra de iguales privilegios, exenciones y beneficios que los nacionales y los súbditos de la nación más favorecida.

Los súbditos de cada una de las Partes contratantes, incluso las Sociedades mercantiles estarán exentos de los empréstitos forzosos en el territorio de la otra Parte.

Los súbditos de cada una de las Partes contratantes tendrán en el territorio de la otra la capacidad de adquirir, poseer y transmitir propiedad, mueble e inmueble de todas clases, en igual forma y bajo las mismas condiciones que los súbditos de la nación más favorecida. También tendrán el derecho de adquirir a título sucesorio.

Artículo 10.º

La cláusula de la nación más favorecida prevista en el presente Convenio para el arreglo de las relaciones económicas recíprocas no se aplicará:

1) En cuanto a los favores que se concedan a países limítrofes para la facilitación de la circulación local, dentro de las comarcas fronterizas respectivas, hasta una extensión máxima de 15 kilómetros a los dos lados, contados desde la frontera.

2) En cuanto a los favores que se concedan por una de las Partes contratantes a un tercer país por razón de una unión aduanera existente, o que se establezca en lo futuro.

3) En cuanto a los favores que una de las Partes contratantes conceda a otro país en Con-

über den Ausschluß der Doppelbesteuerung und die Gewährung von Rechtsschutz und Rechtshilfe in Steuersachen oder Steuerstrafsachen einem anderen Lande zugesteht,

4. auf die Vergünstigungen, die Spanien Portugal, der spanischen Protektoratszone in Marokko und den spanisch-amerikanischen Republiken zugestanden hat oder in Zukunft zugestehen wird, unter der Voraussetzung, daß diese Vergünstigungen nicht auch einem anderen Lande gewährt werden.

Artikel 11

Dieses Abkommen wird ratifiziert werden; die Ratifikationsurkunden werden in Madrid ausgetauscht werden, sobald die durch die Gesetzgebung beider Länder vorgeschriebenen Förmlichkeiten erfüllt sind.

Das Abkommen wird mit dem auf den Tag des Austausches der Ratifikationsurkunden folgenden Tag in Kraft treten und auf unbestimmte Zeit in Geltung bleiben sowie drei Monate nach Kündigung durch einen der vertragschließenden Teile außer Kraft treten. Die Kündigung kann jedoch frühestens nach neun Monaten, vom Tage der Ratifikation des Abkommens ab gerechnet, ausgesprochen werden, so daß das Abkommen mindestens ein Jahr in Geltung bleibt.

Ohne Rücksicht auf vorstehende Bestimmung kann jedoch das Abkommen jederzeit mit einer Frist von drei Monaten von demjenigen vertragschließenden Teile gekündigt werden, zu dessen Nachteil der andere die Zollsätze für irgend eine der in den Anlagen B beziehungsweise C enthaltenen Positionen erhöht.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten das Abkommen unterzeichnet und ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen in Madrid, in doppelter Ausfertigung, mit deutschem und spanischem Wortlaut, am 7. Mai 1926.

gez. **Fred Hagedorn**
gez. **José de Yanguas**

venio sobre evitación de tributaciones dobles (Doppelbesteuerung) y concesión de protección jurídica y de colaboración judicial (Rechtshilfe) en cuanto al régimen de contribuciones y al procedimiento criminal en materia de contribuciones.

4) En cuanto a los beneficios que España tenga concedidos o conceda en lo sucesivo a Portugal, Zona de Protectorado español en Marruecos y Repúblicas hispanoamericanas, a condición de que estos beneficios no sean concedidos a otro país.

Artículo 11.º

El presente Acuerdo será ratificado y las ratificaciones se canjearán en Madrid una vez cumplidas por una y otra Parte las formalidades establecidas por las legislaciones respectivas.

Entrará en vigor el día siguiente al del canje de las ratificaciones y regirá por tiempo indeterminado, cesando tres meses después de que cualquiera de las Partes contratantes lo denunciase, no pudiendo denunciarlo ninguna de las Partes antes de haber transcurrido nueve meses de su ratificación, de manera que el Convenio esté en vigor por lo menos durante un año.

Sin embargo, y aparte de lo estipulado en el párrafo anterior, el Convenio podrá ser denunciado, siempre con plazo de tres meses, en cualquier momento, por aquella de las Partes contratantes en cuyo perjuicio la otra Parte elevara los derechos arancelarios para cualquier partida de las comprendidas en los Anejos *B* o *C*, respectivamente.

En fe de lo cual, los Plenipotenciarios respectivos han firmado el presente Convenio y han puesto en él sus sellos.

Hecho en Madrid, por duplicado, el siete de Mayo de mil novecientos veintiséis.

firm.º **José de Yanguas**
firm.º **Fred Hagedorn**

Anlage A

Nr. des deutschen Zolltarifs	Warengattung	Zollsatz für 1 dz RM
aus 45	Weintrauben, frisch (Tafeltrauben):	
	in Postsendungen von einem Gewicht bis 5 kg einschließlich eingehend in der Zeit vom 1. September bis 31. Dezember	5,—
	auf andere Weise eingehend:	
	in Behältnissen bei einem Gewicht von 15 kg oder darunter in der Zeit vom 1. September bis 31. Dezember	7,—
	in Fässern mit Korkmehl bei einem Gewicht von mehr als 15 kg in der Zeit vom 1. September bis 31. Dezember	5,—
aus 49	Aprikosen-, Pfirsich- oder Pflaumenpülpe in nicht luftdicht verschlossenen Behältnissen	5,—
	Anmerkung. Der Vertragszollsatz gilt ohne Rücksicht auf den Gehalt der Ware an ganzen und halben Früchten.	
aus 50	Bananen, frisch, an Stämmen, in Steigen eingehend	frei
aus 51	Apfelsinen, frisch	2,50
aus 52	Rosinen (mit Ausnahme der unter Nr. 53 fallenden)	8,—
aus 53	Traubenrosinen	8,—
aus 66	Paprika (spanischer Pfeffer), getrocknet, auch gemahlen oder sonst zerkleinert	25,—
aus 67	Safran, gemahlen oder nicht gemahlen	40,—
aus 166	Baumöl (Olivenöl), rein, in Fässern	frei
aus 167	Baumöl (Olivenöl), rein, in anderen Behältnissen	10,—
aus 180	Roter Naturwein mit einem Gehalte von mindestens 95 g und höchstens 140 g Weingeist und mindestens 28 g zuckerfreiem Extrakt in einem Liter, zum Verschneiden von noch nicht verschnittenem inländischen roten Wein, unter Zollsicherung	20,—
aus 219	Pülpe in luftdicht verschlossenen Behältnissen bei einem Gewicht von 5 kg oder mehr:	
	Aprikosenpülpe	5,—
	Pfirsich- oder Pflaumenpülpe	20,—
	Anmerkung. Die Vertragszollsätze gelten ohne Rücksicht auf den Gehalt der Ware an ganzen und halben Früchten.	
636	Zugeschnittene Platten, Streifen und Würfel mit Rinde; Rindenspunde; Steine, Ziegel, Röhren und Röhrenteile aus Korkabfällen; Korkfender	5,—
	Anmerkung. Platten aus zusammengefügten Korkteilchen, hergestellt aus Korkabfällen, ohne Zusatz anderer Stoffe als Klebe- und Bindemittel, werden nach Nr. 636 verzollt.	
637	Zugeschnittene Platten, Streifen und Würfel ohne Rinde; Korkscheiben	10,—
638	Korkwaren (mit Ausnahme der Hüte), auch in Verbindung mit anderen Stoffen, soweit sie nicht durch ihre Verbindungen unter höhere Zollsätze fallen	12,—
	Anmerkung. Korkpapier, auch auf Spulen, wird nach Nr. 638 verzollt.	

ANEJO A

Número de la tarifa alemana	MERCANCIAS	DERECHOS por 100 kilogramos Marcos oro
Ex 45	Uvas frescas (uvas de mesa):	
	En paquetes postales hasta 5 kilogramos, inclusive, desde 1 de Septiembre a 31 de Diciembre	5,00
	Importadas en otra forma:	
	— en recipientes de un peso de 15 kilogramos o menos, desde 1 de Septiembre a 31 de Diciembre	7,00
	— en barriles con aserrín de corcho y peso de más de 15 kilogramos, desde 1 de Septiembre a 31 de Diciembre	5,00
Ex 49	Pulpas de albaricoque, melocotón o ciruela, en recipientes sin cerrar herméticamente	5,00
	Nota.—El derecho de aduanas convencional se aplicará sin tener para nada en cuenta el contenido de la mercancía en frutas enteras o medias.	
Ex 50	Plátanos frescos, en racimos contenidos en huacales	Libres.
Ex 51	Naranjas frescas	2.50
Ex 52	Pasas, excepción hecha de las mencionadas en la partida 53	8,00
Ex 53	Pasas en racimos	8,00
Ex 66	Pimiento seco, entero, en trozos o molido	25,00
Ex 67	Azafrán molido o sin moler	40,00
Ex 166	Aceite de oliva puro en barriles	Libre.
Ex 167	Aceite de oliva puro en otros recipientes	10,00
Ex 180	Vino tinto natural que contenga en un litro de líquido a lo menos 95 gramos y cuando más 140 gramos de alcohol, así como 28 gramos, cuando menos, de extracto seco reducido, para *coupage* de vinos tintos del país que no hayan sido todavía objeto de *coupage*, con investigación de su empleo	20,00
Ex 219	Pulpas en recipientes herméticamente cerrados, que pesen por lo menos 5 kilogramos:	
	— pulpa de albaricoque	5,00
	— pulpa de melocotón o ciruela	20,00
	Nota. — Los derechos de aduana convencionales se aplicarán sin tener para nada en cuenta el contenido de la mercancía en frutas enteras o medias.	
636	Planchas, tiras y cubos recortados con corteza, tapones de corteza para cascos, adoquines, ladrillos, tubos y partes de tubos de desperdicios de corcho, defensas para buques, de corcho	5,00
	Nota.—Las planchas de corcho aglomerado, fabricadas con desperdicios y residuos de la misma materia, sin otra adición de cuerpos distintos que el aglutinante o adhesivo para sostener la cohesión de la plancha, están incluídas en la partida 636.	
637	Planchas, tiras y cubos recortados, sin corteza; discos de corcho	10,00
638	Artículos de corcho (con excepción de los sombreros), aunque estén combinados con otras materias, a menos que, como consecuencia de tal combinación, estos artículos se hallen sujetos a derechos más elevados	12,00
	Nota.—Está incluído en la partida 638 el papel de corcho, incluso el enrollado en bobinas.	

Anlage B

Positionen des deutschen Zolltarifs

10—11—12—13—14—15—16—17—18—19—20—21—22—23—27—32—33—36—37—45—46
47—48—49—50—51—52—53—54—55—56—57—58—59—60—63—66—67—68—69—70—71—74
75—76—84—85—90—91—92—93—94—95—97—100—101—102—103—104—105—106—107—108
109—110—111—112—115—116—117—118—119—120—123—124—126—129—130—131—132—135
139—140—141—142—144—145—153—154—156—157—163—164—165—166—167—171—172—173
174—178—179—180 (*)—181—182—183—184—185—187—188—189—190—192—193—194—195
196—197—200—202—204—213—214—215—216—219—224—232—236—237—247—248—250—253
254—255—256—257—265—279—280—300—311—324—325—326—327—328—329—335—353—356
358—384—385—387—413—414—415—416—420—421—422—423—424—425—426—427—428—429
430—431—432—433—434—435—436—437—440—441—442—443—444—445—446—447—448—449
450—451—452—453—454—455—456—457—458—459—460—461—462—463—464—465—466—467
468—469—484—486—487—508—509—510—524—525—532—544—545—546—547—549—550—556
590—591—592—593—594—623—635—636—637—638—642—653—654—655—656—674—850—851
852—853—854—855—856—857—858—869—870—871—872—915—926.

(*) Anmerkung zu Nr. 180. Die spanischen Weine mit einem Weingeistgehalt von mehr als 140, aber nicht mehr als 180 g in einem Liter werden den niedrigsten Zollsatz genießen, der irgendeinem dritten Lande für Weine irgendwelcher Benennung, irgendwelcher Art oder irgendwelchen Weingeistgehalts zugestanden ist oder künftig zugestanden werden sollte.

Anlage C

Positionen des spanischen Zolltarifs

29—64—aus 73—76—80—86—90—91—95—98—99—100—101—102—107—115—182—183
195—198—199—205—206—207—224—226—227—228—229—244—245—246—250—259—288—289
298—301—302—309—311—313—315—316—317—318—324—327—328—329—330—343—344—345
346—352—353—354—aus 357—363—364—365—370—375—377—381—382—459—462—463—aus
495—496—497—502—502 bis —aus 503 —aus 504—505—506—507—510—511—512—513—514
515—516—517—518—520—521—522—aus 524—525—526—529—530—531—537—538—540—541
542—543—548—567—570—577—580—582—585—586—587—590—591—592—593—593 ter—599
600—601—615—616—624—625—626—627—629—633—643—678—681—682—684—703—704—705
706—707—708—717—723—729—730—731—732—784—797—816—817—818—819—aus 826—836
844—873—883—886—900—901—906—913—918—944—948—952—958—971—984—985—986—1006
aus 1031—1049—1077—1078—1079—1080—1084—1086—1093—1142—1143—1144—1191—1260
1261—1272—1274—1275—1276—1277—1288—1297—1298—1302—1303—1308—1309—1310—1311
1312—1313—1314—1315—1316—1320—1327—1409—1424—1445—1446—1462—1463—1464—1465
1466—1471—1474—1475—1476—1477—1485—1486—1497—1498—1499—1500—1501—1502—1503
1509—1510—1511—1512—1513—1514—1516—1517—1518—1519—1520—1524—1525—1526—1527
1528—1529—1530—aus 1537—1539.

ANEJO B

Partidas del Arancel alemán de aduanas.

10—11—12—13—14—15—16—17—18—19—20—21—22—23—27—32—33—36—37—45—46
47—48—49—50—51—52—53—54—55—56—57—58—59—60—63—66—67—68—69—70—71—74
75—76—84—85—90—91—92—93—94—95—97—100—101—102—103—104—105—106—107—108
109—110—111—112—115—116—117—118—119—120—123—124—126—129—130—131—132—135
139—140—141—142—144—145—153—154—156—157—163—164—165—166—167—171—172—173
174—178—179—180 (*)—181—182—183—184—185—187—188—189—190—192—193—194—195
196—197—200—202—204—213—214—215—216—219—224—232—236—237—247—248—250—253
254—255—256—257—265—279—280—300—311—324—325—326—327—328—329—335—353—356
358—384—385—387—413—414—415—416—420—421—422—423—424—425—426—427—428—429
430—431—432—433—434—435—436—437—440—441—442—443—444—445—446—447—448—449
450—451—452—453—454—455—456—457—458—459—460—461—462—463—464—465—466—467
468—469—484—486—487—508—509—510—524—525—532—544—545—546—547—549—550—556
590—591—592—593—594—623—635—636—637—638—642—653—654—655—656—674—850—851
852—853—854—855—856—857—858—869—870—871—872—915—926.

(*) *Nota.* — Los vinos españoles de riqueza alcohólica de más de 140 gramos y cuando más 180 gramos por litro, adeudarán el derecho más reducido que se haya concedido o pueda concederse en lo sucesivo a un tercer país, cualesquiera que sean la denominación, graduación y características del producto a que se concediera la reducción.

ANEJO C

Partidas del Arancel de aduanas español.

29—64—ex 73—76—80—86—90—91—95—98—99—100—101—102—107—115—182—183—195
198—199—205—206—207—224—226—227—228—229—244—245—246—250—259—288—289—298
301—302—309—311—313—315—316—317—318—324—327—328—329—330—343—344—345—346
352—353—354—ex 357—363—364—365—370—375—377—381—382—459—462—463—ex 495—496
497—502—502 bis—ex 503—ex 504—505—506—507—510—511—512—513—514—515—516—517
518—520—521—522—ex 524—525—526—529—530—531—537—538—540—541—542—543—548
567—570—577—580—582—585—586—587—590—591—592—593—593 ter—599—600—601—615
616—624—625—626—627—629—633—643—678—681—682—684—703—704—705—706—707—708
717—723—729—730—731—732—784—797—816—817—818—819—ex 826—836—844—873—883
886—900—901—906—913—918—944—948—952—958—971—984—985—986—1.006—ex 1.031
1.049—1.077—1.078—1.079—1.080—1.084—1.086—1.093—1.142—1.143—1.144—1.191—1.260—1.261
1.272—1.274—1.275—1.276—1.277—1.288—1.297—1.298—1.302—1.303—1.308—1.309—1.310—1.311
1.312—1.313—1.314—1.315—1.316—1.320—1.327—1.409—1.424—1.445—1.446—1.462—1.463—1.464
1.465—1.466—1.471—1.474—1.475—1.476—1.477—1.485—1.486—1.497—1.498—1.499—1.500—1.501
1.502—1.503—1.509—1.510—1.511—1.512—1.513—1.514—1.516—1.517—1.518—1.519—1.520—1.524
1.525—1.526—1.527—1.528—1.529—1.530—ex 1.537—1.539.

Muster

Ursprungszeugnis

..... (auszustellende Behörde)

bescheinigt, daß nach den vorgelegten Papieren

Firma/Herr .....

(Fabrikant, Kaufmann usw.) .....

in .....

..... (Stückzahl und Art der Verpackung)

..... (Zeichen) ..... Nr. .....

mit dem Brutto-/Netto-Gewicht von .....kg aufgegeben hat.

Die Sendung umfaßt folgendes (allgemeine Bezeichnung der Waren):

.....

.....

.....

Diese Waren sind in Deutschland erzeugt und gehen an (Name und Wohnort des Konsignatärs) .....

zur Weiterbeförderung an (Bezeichnung des Empfängers) .....

..... in (Bestimmungsort) .....

.....

(Ort, Datum, Unterschrift, Stempel.)

Gesehen im Konsulat zu ..... zur Beglaubigung der vorstehenden Unterschrift.

(Ort, Datum, Unterschrift, Stempel des Konsulats.)

MODELO

CERTIFICADO DE ORIGEN

Don .....
(Nombre de la autoridad que expida el documento.)

Certifico: Que, según los documentos exhibidos, Don .....

.....
(Fabricante, comerciante, etc.)

ha facturado ..... bultos ..... marcas
(Número.) (Clase.)

..... numeración, con peso bruto / neto de .....

kilogramos, que contienen ....

.....

.....

.....
(Descripción genérica de las mercancías.)

mercancías que son de origen o fabricación de este país. Dichos bultos están consignados a nombre de Don .....
(Nombre del consignatario.)

para ser reexpedidos a Don ....
(Nombre del destinatario.)

en .....
(Nombre del punto de destino.)

(Fecha, firma y sello.)

Visto en el Consulado de .....para legalizacion de la firma que antecede.

(Fecha, firma y sello.)

Muster

Gewerbe-Legitimations-Karte

Gültig für 12 Monate vom Tage der Ausstellung ab.

Ausstellende Behörde ..... Nummer der Karte .....

Gültig für Deutschland und Spanien

Inhaber

.....
(Name und Vorname)

Ort der Ausstellung ..... Tag der Ausstellung .....

(Dienststempel der ausstellenden Behörde) (Amtsbezeichnung und Unterschrift der ausstellenden Behörde)

Hierdurch wird bescheinigt, daß der Inhaber dieses Ausweises

ein .....

in .....

unter der Firma ..... besitzt,

Handlungsreisender im Dienst der Firma / Firmen .....

.....

..... in ..... ist,

die ein .....

unter der Firma .....

..... besitzt. / besitzen.

Da der Inhaber dieses Ausweises beabsichtigt, in Deutschland / Spanien Aufträge entgegenzunehmen und Käufe für die genannte Firma / genannten Firmen zu machen, wird bescheinigt, daß die genannte Firma / genannten Firmen die Berechtigung hat, ihr / haben, ihre Gewerbe und ihren Handel in (.....) zu betreiben und daß sie dort die gesetzlichen Gebühren hierfür entrichtet. / entrichten.

Personenbeschreibung:

Alter: .....

Wuchs: ..... Lichtbild des Inhabers.

Haare: .....

Besondere Merkmale: .....

.....
(Unterschrift des Inhabers)

MODELO

CARTA DE LEGITIMACION PARA VIAJANTES DE COMERCIO

VÁLIDA PARA DOCE MESES CONTADOS DESDE EL DÍA DE LA FECHA

(Sello del Estado.) (Número de la carta.)

VÁLIDA PARA ESPAÑA Y ALEMANIA

PORTADOR

..... (Nombre y apellidos.)

Lugar ..... Fecha .....

(Sello de la autoridad competente.) (Título y firma de la autoridad competente.)

Se certifica por la presente que el portador de esta carta posee una

..... en ..... bajo la (Indicación de la fábrica o establecimiento.) razón comercial ....., es viajante de comercio al servicio de la casa ..... de ..... que posee una ..... (Indicación de la ..... en ..... bajo la razón fábrica o establecimiento de comercio.) comercial .....

Proponiéndose el portador de esta carta recoger pedidos y efectuar compras en España / Alemania para dicha casa y para la casa que se indica / las casas que se indican a continuación .....

..... (Designación del establecimiento comercial e industrial.) ....., se certifica que dicha casa está / dichas casas están autorizadas para ejercer su industria (comercio) en el país y paga / pagan los impuestos legales para el ejercicio de su comercio (industria).

FILIACIÓN DEL PORTADOR

Edad .....

Estatura ..... Fotografía del portador.

Cabello .....

Señas particulares .....

(Firma del portador.)

Protokoll

Zum Zwecke gehöriger Ausführung des vorstehenden Abkommens sind die unterzeichneten Bevollmächtigten über die folgenden Bestimmungen übereingekommen:

1. Die Ursprungszeugnisse, die nötigenfalls den Waren beizufügen sind, werden dem dem vorstehenden Vertrag beigefügten Muster entsprechen.

2. Die Handlungsreisenden jedes der beiden Länder müssen mit einer von den entsprechenden Heimatsbehörden gemäß einem gleichfalls beigefügten Muster ausgefertigten Legitimationskarte versehen sein.

3. Mit Bezug auf die Bestimmung des Artikels 9 des Abkommens besteht Einverständnis darüber, daß die Bestimmungen über die Regelung der Aufnahme von Arbeit durch ausländische Arbeiter in beiden Ländern bestehen bleiben.

4. Im Sinne der Artikel 1 und 2 des vorstehenden Abkommens sollen unter „Spanien" das spanische Gebiet auf der Halbinsel, die Balearischen und die Kanarischen Inseln sowie Ceuta und Melilla verstanden werden.

5. Die Boden- und Gewerbeerzeugnisse deutschen Ursprungs und deutscher Herkunft werden bei der Einfuhr nach den Kanarischen Inseln und nach Ceuta und Melilla alle Vorteile genießen, die Spanien einem dritten Lande gewährt oder in Zukunft gewähren sollte.

Zur Beurkundung dessen ist dieses Protokoll von den genannten Bevollmächtigten in doppelter Ausfertigung mit deutschem und spanischem Wortlaut verfaßt und unterzeichnet worden.

Madrid, am 7. Mai 1926.

gez. **Fred Hagedorn**
gez. **José de Yanguas**

Protocolo

Con objeto de dar debida aplicación al presente Convenio, los infrascritos Plenipotenciarios han convenido en las disposiciones siguientes:

1.ª Los certificados de origen que deban acompañarse a las mercancías, cuando ello sea necesario, se ajustarán al modelo adjunto al presente Convenio.

2.ª Los viajantes de comercio de cada uno de los dos países deberán ir provistos de una carta de legitimación, expedida por las autoridades respectivas de su nación, con arreglo al modelo también adjunto.

3.ª En relación con lo dispuesto en el art. 9.º del Convenio se entenderá que continúan subsistentes las disposiciones que regulen en ambos países la admisión al trabajo de obreros extranjeros.

4.ª A los efectos de lo establecido en los artículos 1.º y 2.º del presente Convenio, se entenderá que la palabra «España» se refiere al territorio peninsular, islas Baleares, islas Canarias, Ceuta y Melilla.

5.ª Los productos naturales o fabricados originarios y procedentes de Alemania gozarán, a su importación en las islas Canarias, Ceuta y Melilla, de todas las ventajas que España conceda o pueda conceder a un tercer país.

Y para que conste, se extiende y firma por dichos Plenipotenciarios el presente Protocolo, en Madrid, en dos ejemplares, uno en texto español y otro en texto alemán, el siete de Mayo de mil novecientos veintiséis.

firm.º **José de Yanguas**
firm.º **Fred Hagedorn**

Bekanntmachung über die Verlängerung des vorläufigen Wirtschaftsabkommens zwischen dem Deutschen Reiche und dem Königreiche Spanien vom 18. November 1925. Vom 27. Mai 1926.

Durch Notenwechsel zwischen der Deutschen Botschaft in Madrid und dem Königlich Spanischen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ist gemäß Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 21. Mai 1926 über das Handelsabkommen zwischen dem Deutschen Reiche und dem Königreiche Spanien vom 7. Mai 1926 (Reichsgesetzbl. II S. 296) die Gültigkeitsdauer des vorläufigen Wirtschaftsabkommens zwischen dem Deutschen Reiche und dem Königreiche Spanien vom 18. November 1925 (Reichsgesetzbl. 1926 II S. 149) bis zum Inkrafttreten des Handelsabkommens vom 7. Mai 1926 und längstens um 14 Tage verlängert worden.

Berlin, den 27. Mai 1926.

Der Reichsminister des Auswärtigen
In Vertretung
Köpke

Bekanntmachung über die Bestätigung des deutsch-portugiesischen Handelsabkommens vom 20. März 1926. Vom 27. Mai 1926.

Die Deutsche Gesandtschaft in Lissabon hat dem Portugiesischen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten am 25. Mai 1926 notifiziert, daß die deutschen gesetzgebenden Körperschaften das deutsch-portugiesische Handelsabkommen vom 20. März 1926 (Reichsgesetzbl. II S. 289) angenommen haben.

Berlin, den 27. Mai 1926.

Der Reichsminister des Auswärtigen
In Vertretung
Köpke

Das Reichsgesetzblatt erscheint in zwei gesonderten Teilen — Teil I und Teil II —. **Fortlaufender Bezug** nur durch die **Postanstalten**. Der Bezugspreis beträgt für Teil I vierteljährlich 1,00 RM, für Teil II vierteljährlich 1,00 RM.

Einzelbezug jeder (auch jeder älteren) Nummer nur vom **Gesetzsammlungsamt**, Berlin NW 40, Scharnhorststr. 4. Preis für den achtseit. Bogen 10 Pf. (aus abgelauf. Jahrg. 8 Pf.). Bei größeren Bestellungen 10 bis 40 v. H. Preisermäßigung.

Herausgegeben vom Reichsministerium des Innern. — Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin.